

ZWEI BEZEICHNUNGEN FÜR DAS PFERD IN DER SPRACHE DER SPÄTRÖMISCHEN KAVALLERIE

JOHANN KNOBLOCH
Universität Bonn

Es gibt unerkannte Gräzismen in den romanischen Sprachen¹. An diese Erkenntnis läßt sich anknüpfen, um bislang sehr umstrittene und anscheinend weit auseinanderliegende Bezeichnungen für das Pferd sinnvoll zu erklären. Dabei darf man an eine Mischung von Wurzeln verschiedener Herkunft und weiters an eine sich noch heute abzeichnende Unterscheidung östlicher und westlicher Wortprägungen römischer Legionäre denken. Wie anderwärts gezeigt wurde, gibt es Belege für eine humoristisch-ironische Grundhaltung² und gerade der Affektgehalt solcher Wörter sicherte ihren Bestand.

1) Lat. *caballus* 'Pferd, Gaul, Klepper'. Der pejorative Gebrauch ist offenbar der ursprüngliche: *casta*-*ball*- 'Herabwerfer'. Dem widerspricht keineswegs die Vornehmheit eines späteren Kavaliere (vgl. *chevalier*). In einer noch einheitlichen Legionärsprache, geprägt durch die Aufnahme von Substratwörtern, konnte sich das beliebte *ca*-Präfix auch mit **mandius* (erhalten in alban. *mezi* 'männliches Füllen von Pferd und Esel': zu *ment*- 'säuge, sauge') leicht verbinden.

2) Diese Ableitung erlaubt es, einen Ausweg aus der Sackgasse, in der die Deutung von slaw. *kon*' angelangt ist³ zu finden. Gemeinslaw. *kon*' und tschech. (alt und poet.) *komon*' (mit Entsprechungen im Altrussischen) gehören, wie Johannes Schmidt⁴ gezeigt hat, zusammen, obwohl dies später mehrfach in Abrede gestellt wurde, zuletzt von Trubačev (a.a.O.). Zu Unrecht ist auch die Zusammengehörigkeit des zweiten Wortbestandteils mit lat. *mannus* 'gallisches Pferd' bezweifelt worden, so bei Vasmer⁵. Die Schwierigkeiten ergaben sich da bislang aus dem mangelnden Verständnis des Zusammenwachsens, vgl. die Deutung von P. Skok (bei Walde-Hofmann I 853): **ko-monjo*- 'Pferd Mann', **ko-byla* 'Pferd Weib'. Die große Zahl der Affektprägungen mit *ca*- als dem Rest von gr. *kata*, das in dieser Hinsicht mit *ku*- vergleichbar ist, spricht für eine affektische Prägung.

¹ Demetrius Tsakonas: Griechenland zwischen Ost und West (Bonn 1968), darin: Unerkannte Gräzismen in den Volkssprachen des europäischen Westens, S. 61-70.

² Obelisk und Pyramide: zwei griechische Bezeichnungen aus der Söldnersprache. Festschrift Gertrud Thausing, hg. M. Bietak u.a., Wien 1994.

³ O. N. Trubačev: *Etimologičeskij slovar' slavjanskich jazykov*, Bd. 10, Moskau 1983, S. 177 u. 197.

⁴ Johannes Schmidt: Kritik der Sonantentheorie (Weimar 1895), 138 f.

⁵ Max Vasmer: Russisches etymologisches Wörterbuch³ (Heidelberg 1938), I, 610.

Johann Knobloch
Sprachwissenschaftliches Institut
Universität Bonn
An der Schloßkirche 2
D-53115 Bonn

RESUM

Dues designacions per al cavall en la llengua de la cavalleria romana tardana.

L'autor ens proposa orígens grecs, a partir de combinacions de diferents rels, per a les designacions que rep el cavall, tant a les llengües romàniques com a les eslaves.

SUMMARY

Two terms for *horse* in the language of late Roman cavalry.

Starting from combinations of different roots, the author suggests Greek origins for the term *horse*, both in Romance and Slavonic languages.